



# lebensphase3

SENIORENNETZWERK

Illnau-Effretikon & Lindau

## Protokoll

**der Vereinsversammlung des Seniorennetzwerks lebensphase3 von  
Dienstag, 10. Mai 2016, 19.00 Uhr, im Saal des Alterszentrums Bruggwiesen, Effretikon**

**Vorsitz:** Vereinspräsident Dr. Ueli Annen  
**Anwesend:** 92 Vereinsmitglieder und 2 Interessierte gemäss Präsenzliste  
**Entschuldigt:** Die Damen und Herren Judith Bertschi Annen, Dieter und Sylvia Becker, Judith Hartmann, Monika Krämer, Maja Krebser, Edwin Neitzsch, Marianne Pflegehard, Marcel und Elsa Saluz, Barbara Scheidegger, Edith Schneider, Hanspeter Schwab, Annabeth und Beat Wyss sowie Monika Kunz (Vertreterin Home Instead Zürcher Oberland).

## Traktanden

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl von Stimmezählern
3. Protokoll der Vereinsversammlung vom 12. Mai 2015
4. Mitteilungen
5. Berichte der Vereinsgruppen
6. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2015: Abnahme und
8. Festlegung des Jahresbeitrags für 2017
9. Wahlen in den Vorstand
10. Antrag von Yolanda Mühlethaler
11. Andere Anträge von Mitgliedern
12. Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Entschuldigungen

Vereinspräsident Ueli Annen eröffnet die Vereinsversammlung mit seiner Begrüssung der Anwesenden und dem Verlesen der Vereinsmitglieder, die sich für die heutige Versammlung entschuldigt haben. Namentlich erwähnt er Frau Judith Hartmann, die aus einem wichtigen Grund nicht anwesend sein kann, und Stadtrat Mathias Ottiger, der an einer VR-Sitzung im AZB teilnimmt und doch in einer Sitzungspause die Gelegenheit wahrnimmt, die Vereinsmitglieder zu begrüssen, den vielen Akteuren des Vereins für ihren Einsatz zu danken und der lebensphase3 zu ihren erfolgreichen Angeboten zu gratulieren.

### 2. Wahl von Stimmezählern

**Beschluss:** Auf Antrag des Präsidenten werden Peter Gutjahr und Hans Boutellier zu Stimmezählern für den heutigen Abend gewählt.



Stadt Illnau-Effretikon



Gemeinde  
Lindau

reformierte  
kirche illnau-effretikon



Pfarrei  
St. Martin

reformierte  
kirche lindau



PRO  
SENECTUTE  
KANTON ZÜRICH

### 3. Protokoll

Auf den Versand des Protokolls der Vereinsversammlung vom 12. Mai 2015 ist verzichtet worden, dagegen konnte es auf der Website des Vereins eingesehen werden. Ebenfalls liegt es heute in mehreren Exemplaren zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und kann genehmigt werden.

**Beschluss:** Abnahme.

### 4. Mitteilungen

- **Erwin Albert, Emil Rüttimann und Walter Weber** sind seit Jahresbeginn 2016 verstorben. Sie waren für den Verein in verschiedenen Funktionen tätig.
- Der Stadtrat Illnau-Effretikon hat am 19. November 2015 das überarbeitete **Alterskonzept** 2016–2023 verabschiedet. An der Überarbeitung unter Leitung von Judith Hartmann haben mehrere Vorstandsmitglieder mitwirken können. Das Alterskonzept ist für den Stadtrat die Grundlage für die Lenkung und Finanzierung der Altersarbeit. Das hochinteressante Konzept kann auf den homepage der Stadt Illnau-Effretikon und der lebensphase3 eingesehen oder direkt bei Frau Judith Hartmann, Fachperson Alter und Gesundheit, bezogen werden.
- Der **Zürcher Rentner- und Seniorenverband ZRV** macht sich stark für Altersanliegen und gibt eine an sich interessante Zeitschrift heraus und bemüht sich um einen Schulterschluss von Altersorganisationen. Der Vereinsvorstand hat es abgelehnt, dem als Kollektivmitglied beizutreten. Dagegen vertritt der Präsident den Verein als Einzelmitglied, was auch weiteren Mitgliedern offen steht.
- Der Präsident übermittelt einen dringenden Aufruf des **Rotkreuz-Fahrdienstes**. Es werden Mitarbeitende in die Gruppe zur Koordination der Fahrten gesucht. Interessenten melden sich bei Judith Hartmann.
- Die **Musikschule** Illnau-Effretikon setzt einen neuen Schwerpunkt mit dem Angebot für Ältere, ein Instrument neu oder wieder zu erlernen. Eine Informationsrunde ist auf den 10. Juni 2016 in der Musikschule vorgesehen.
- Vizepräsidentin Susi Klaus informiert aus der Vereinsstatistik: Aktuell umfasst der Verein 488 Mitglieder, davon 99 Ehepaare, 286 Einzelmitglieder und 1 Kollektivmitglied. Sie dankt für die vielen inzwischen eingegangenen Mitgliederbeiträge, die oft mit Spendenanteile aufgerundet werden.

**Beschluss:** Kenntnisnahme.

### 5. Berichte der Vereinsgruppen

Die Aktivitäten der Vereinsgruppen bilden das Kernstück der Vereinstätigkeiten. Ausführliche Jahresberichte sind auf der Website des Vereins zu finden Die heutige Vereinsversammlung bietet den Leitenden Gelegenheit, Rückschau zu halten und neue Aktivitäten und Trends vorzustellen:

- **Bildung und Kultur** Gloria Rauh kann über ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Offensichtlich ansprechende Themen bewirkten gut besuchte Veranstaltungen:
  - o Im Februar mit Peter Wettstein, der seine Geschichten und Gedichte vortrug,
  - o Im März mit Notar Mathias Rusterholz über Vorsorgeauftrag und Erbfragen,
  - o Im Rahmen der jährlichen Kulturwoche in Effretikon fanden erstmals 2 Anlässe statt: Der Film die Rote Zora und ein Projektbericht Moldawien
  - o Im Oktober ein Referat von Dr. Robert Koch zum Thema Angst im Alter
  - o Im November ein Reisebericht von Bernhard und Peter Rauh über Island
  - o Zum Jahresabschluss Märchen im Café Gleis 11.
- An Kursen sind durchgeführt worden:
  - o Fünfmal Kreistanz mit Elisabeth Möckli
  - o Zwei Qigong Kurse und ein Tai Chi Kurs mit Christa Grünwald
  - o Drei vierwöchige Blocks in Zeichnen und Skizzieren mit Caroline Schmausser

- Ganz aktuell ist ein Samariterkurs für Ältere zu Ende gegangen. Er wird bei genügendem Interesse nochmals durchgeführt.
- Gloria Rauh ruft die Anwesenden dazu auf, ihr wünschenswerte Angebote zu melden und eigene Ideen einzubringen.
- **Geburtstagsgrüsse** (Gloria Rauh) Seit nun 25 Jahren gibt's diese Vereinsgruppe, die in zwei Untergruppen Glückwunschkarten anfertigen, und zwar für die Jubilare in Effretikon, Lindau und neu Kyburg auf den 65., 70., 75., 80. und danach jährlichen Geburtstag. Jubilare aus Illnau und den Höfen erhalten ab ihrem 65. Geburtstag jährlich eine Glückwunschkarte.
  - **ComputeriA** (Peter Rauh) In der ComputeriA finden jeweils am Montagvormittag alle Rat, wenn der PC plötzlich Flausen hat oder eigene Wege geht, oder wer einen PC oder ein Tablett zu kaufen möchte und nicht sicher ist, was für ihn am besten ist. Davon haben letztes Jahr 160 Personen Gebrauch gemacht. In der Regel sind zwei der sechs Team-Mitglieder anwesend. Ebenso hat die ComputeriA wiederum Kurse für PC und Notebooks angeboten. Schwerpunkte waren auch dieses Jahr Hilfe bei der Steuererklärung, Ricardo und Digitalfotos. Nach wie vor aktuell sind die Umstiegs Kurse auf Windows 10. Für 2016 ist wiederum ein PC-Grundkurs vorgesehen.
  - Christian Meyer hat von Ueli Annen die Leitung der **Pétanque-Gruppe** übernommen. Auch wenn das Wetter nicht immer am Freitagnachmittag zum Pétanque Spielen einlud, manchmal war es zu nass oder dann zu heiss, konnten in der Sommersaison immerhin 13 Treffen stattfinden, an der sich durchschnittlich 10 Personen beteiligten. Neu traf sich die Gruppe auch in den Wintermonaten im Bocciodromo in Winterthur – mit anschliessendem Pizzagenuss.
  - In der Gruppe **Senioren für Senioren** berichtet Emma Kündig über den **Fahrdienst**. Es sind täglich zwei bis sechs Fahrten zu organisieren. Sie findet hierfür immer bereitwillige Fahrerinnen und Fahrer und ist dankbar, dass sich die neu gefundenen Mitarbeitenden gut ins Team und den Dienst eingelebt haben. Unser Fahrdienst funktioniert!
  - (Daniel Nufer) Unser **Repairshop** (vormals Seniorenwerkstatt) erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Mitarbeitenden begegnen einer Vielfalt von defekten Gegenständen, die eben nicht fortgeworfen, sondern mit Geschick und Kreativität repariert werden. Nie Aufgeben ist das Motto der Helfer, die jeweils mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr in der Werkstatt im Jugendhaus anzutreffen sind.
  - (Alwin Bachmann) Die **Seniorenchöre** treffen sich freitags alle 14 Tage zu Gesang, viel Spass und Geselligkeit. Die Chöre stehen zurzeit qualitativ und quantitativ sehr gut da. Singen weckt die Lebensgeister und bringt Freude in den Alltag. Singen fördert aber auch die Atemtechnik und ist bestes Gedächtnistraining. Fröhliches Zusammensein in der Cafeteria im Alterszentrum rundet jeweils die Chorprobe ab. Am inzwischen zur Tradition gewordenen Weihnachtskonzert im Alterszentrum durften sie über hundert Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen. Diesmal konnte eine Schulklasse aus Effretikon ins Weihnachtskonzert miteinbezogen werden – also ein generationenübergreifender Anlass mit ganz gutem Echo.
  - (Trudi Muggli) Die Gruppe **Sprachen** (englisch-italienisch-spanisch) beweist mit über 120 Teilnehmenden seit Jahren das grosse Bedürfnis nach Sprachkursen, zeichnet aber auch die Qualität der Lehrerinnen aus. Es sind 18 Kurse geführt worden, zwei weniger als im Vorjahr, doch mit gleich viel Teilnehmenden.
  - Hans Boutellier illustriert seinen Bericht über die Gruppe **Wandern** mit vielen anmäheligen Fotos. Die Gruppe hat 2015 22 Wanderungen erfolgreich durchgeführt und verzeichnet rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Ein Höhepunkt war auch die Jubiläumsreise auf den Pilatus.
  - (Ueli Annen) Als besonderen Kurs weist der Präsident auf den Smartphone-Kurs hin, den Jugendliche aus dem Jugendhaus für Seniorinnen und Senioren durchgeführt haben.
  - Aus den **Projekten** hebt der Präsident die Smartphone-Kurse hervor, die Jugendliche aus dem Jugendhaus Senioren angeboten haben und grossen Zuspruch erhielt. Das Angebot wird auch 2016 weitergeführt.

Der Präsident dankt allen Leiterinnen und Leitern der Vereinsgruppen für ihren grossen Einsatz. Ihre Angebote bilden das Kernstück der Vereinstätigkeit und vermitteln der älteren Generation Wissen, Geselligkeit und soziale Kontakte.

**Beschluss:** Kenntnisnahme.

## 6. Jahresbericht des Präsidenten

Auch der Jahresbericht des Präsidenten liegt schriftlich vor und ist den Vereinsmitgliedern mit der Einladung versandt worden. In Ergänzung zum Jahresbericht erinnert der Präsident an die Leitgedanken des Vereins:

- Wir bauen und verstärken Netzwerke
- Wir fördern die persönliche Weiterbildung
- Wir organisieren praktische Unterstützung im Alltag
- Wir bieten Freizeitangebote
- Wir artikulieren die Bedürfnisse der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit

Der Verein hat 2015 an konkreten Zielen verfolgt:

- **Für den Verein:** Mitgliederwerbung, Aufbau einer internen Email-Adresskartei, Neue Mitarbeitende auf allen Ebenen gewinnen, Möglichkeit des freiwilligen Engagements schaffen, auch projektbezogene, zeitlich begrenzte Einsätze):
- **An Aktivitäten:** Gesprächsrunden für Lebensfragen, Lesezirkel, Ausflüge für Kulturinteressierte, Nutzung kultureller Angebote für Senioren in der näheren Umgebung
- **Thema Gesellschaft und Alter:** Lebensräume zum Älterwerden in den Gemeinden, Schwerpunkt Wohnen, Neufassung des Alterskonzeptes, Unterstützung der Umsetzung für ein altersfreundlichen Effretikon, Verstärkung der Zusammenarbeit mit andern Organisationen, die im gleichen oder z.T. überlappenden Feld tätig sind (Pro Senectute, Spitex, Kirchen ...)

Für 2016 sieht der Präsident als weitere Schwerpunkte:

- o **Senioren für Senioren:** Die Selbsthilfeidee besser umsetzen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- o **Verstärkung der intergenerationellen Zusammenarbeit** (Jugendhaus, Schule)

**Beschluss:** Über den Jahresbericht des Präsidenten wird unter Leitung der Vizepräsidentin Susi Klaus abgestimmt und mit Applaus gutgeheissen.

## 7. Jahresrechnung 2015

Die Zusammenfassung der Jahresrechnung ist den Mitgliedern mit der Einladung versandt worden. In Vertretung der Rechnungsführerin Beatrice Früh erläutert der Aktuar die Jahresrechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'805.15 ab bei einem budgetierten Verlust von Fr. 2'495.-. Nach einigen Jahren, die mit Verlust abgeschlossen werden mussten, beträgt das Vereinsvermögen nunmehr wieder Fr. 36'271.58. Die Geschäftsleitung und der Vorstand konnten feststellen, dass die einzelnen Vereinsgruppen die Budgetvorgaben eingehalten haben und mit den erwirtschafteten bzw. zur Verfügung gestellten Geldmitteln sorgsam umgegangen wird.

Der Revisionsbericht liegt vor und wird verlesen. Die Revisoren Mirta Geser Ackermann und Daniel Hari halten darin fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und bei Einnahmen von Fr. 115'897.90 und Ausgaben von Fr. 109'092.75 ein Gewinn von Fr. 6'805.15 resultiert.

**Beschluss:**

1. Vom Revisionsbericht wird Kenntnis genommen
2. Abnahme der Jahresrechnung 2015 und Déchargeerteilung unter bester Verdankung zuhanden der Rechnungsführerin.

## 8. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2017

Der Vorstand beantragt der heutigen Versammlung, die Mitgliederbeiträge in der 2011 festgesetzten Höhe auch für 2017 zu belassen, nämlich

- o für Einzelmitglieder Fr. 30.-
- o für Ehepaare Fr. 50.-
- o für Institutionen Fr. 100.-

**Beschluss:** Zustimmung

## 9. Wahlen

2016 stehen keine ordentlichen Wahlen bevor. Der Vorstand der Ip3 beantragt die Wahl von Christian Meyer als Ergänzung des Vorstandes, wie dies nach den Statuten als Vertreter der Vereinsgruppen möglich ist. Christian ist ein ausgewiesener Fachmann in Buchhaltung und IT und hat bereits seit dem Herbst die Rechnungsführerin ganz wesentlich unterstützt. Christian Meyer wohnt mit seiner Familie seit 1985 in Oberillnau. Beruflich war er in leitender Stellung in der Finanzdirektion des Kantons Zürich tätig.

Sodann sind gemäss § 12 der Vereinsstatuten die Rechnungsrevisoren durch Vereinsversammlung zu wählen. Gemäss ständiger und bewährter Praxis übernehmen die Finanzvorstände der reformierten und der katholischen Kirchenpflegen dieses Amt.

**Beschluss:** Christian Meyer wird für den Rest der Amtsdauer 2015/17 mit Applaus in den Vereinsvorstand gewählt.

## 10. Antrag von Yolanda Mühlethaler betreffend von Bekanntgabe von Mitglieder- daten innerhalb des Vereins

Geschäftsleitung und Vorstand haben im Herbst 2015 das Gesuch von Yolanda Mühlethaler um Herausgabe der Mitgliederliste unseres Vereins aus Gründen des Datenschutzes und des administrativen Aufwandes abgelehnt. Die Richtlinien des eidgenössischen Datenschutzes erlaubt die Herausgabe von Mitgliederdaten nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des betroffenen Mitgliedes. Yolanda Mühlethaler beantragt der Vereinsversammlung mit Schreiben vom 25.02.2016, alle bestehenden und neuen Mitglieder seien anzufragen, ob sie auf einer Mitgliederliste aufgeführt werden sollen. Die so erstellte Mitgliederliste würde ausschliesslich jenen Mitgliedern zugestellt, die auf der Liste aufgeführt wären. Yolanda Mühlethaler begründet ihren Antrag: „In der Wandergruppe - Mitglied der 3. Lebensphase - haben wir eine Mitgliederliste; Name Vorname, Adresse, Festnetzanschluss, Handy-Nummer, E-Mail-Adresse sind aufgeführt. Ohne diese Angaben wäre es mir nicht möglich, meine Reiseberichte zu verschicken (zu hohe Porto- und Druckkosten).“

Geschäftsleitung und Vorstand beantragen der Vereinsversammlung, den Antrag von Yolanda Mühlethaler abzuweisen. Sie machen geltend, dass dem Austausch von persönlichen Daten innerhalb einer Vereinsgruppe nichts einzuwenden gilt, jedoch die direkt Beteiligten – falls vom Beteiligten erwünscht – selber organisiert werden kann. Sollte die heutige Vereinsversammlung den Antrag von Yolanda Mühlethaler gutheissen, stehen aus Sicht des Vorstandes ein relativ geringer Nutzen für die Mitglieder einem erheblichen Aufwand für die Geschäftsstelle gegenüber. Es stellt sich die Frage, wofür eine solche „unvollständige“ Mitgliederliste wirklich dienen könnte. Bei bald einmal 500 Vereinsmitgliedern ist die Gefahr von Fehlern, konkret ungewollten Bekanntgaben von Daten, nicht zu unterschätzen. Bekanntlich haben Altersorganisationen zudem eine höhere Fluktuation als andere Vereinigungen, was zu einen häufigen Versand von aktualisierten Listen zur Folge hätte.

**Beschluss:** Der Antrag von Yolanda Mühlethaler wird mit 77 zu 13 Stimmen abgelehnt.

## 11. Weitere Anträge von Mitgliedern

Der Präsident stellt fest, dass keine weiteren Anträge von Mitgliedern vorliegen.

## 12. Verschiedenes

- Die lebensphase3 hat als eine ihrer Zweckbestimmungen die Unterstützung aller Bemühungen für die Beschaffung von finanziell tragbaren **Wohnraum für Ältere**. Der Präsident weist in diesem Zusammenhang auf eine hängige Initiative der SP Illnau-Effretikon-Lindau zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus hin, die voraussichtlich im Herbst 2016 zur Abstimmung kommen soll. Der Präsident engagiert sich als SP-Mitglied in dieser Initiative und freut sich, wenn das Anliegen auch von Mitgliedern der Ip3 politisch unterstützt wird.
- Die **Herbstversammlung** des Vereins Ip3 ist angesetzt auf Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19.00 im Stadthausaal Effretikon. Im Zentrum steht ein Referat von Lorenz Marti, Publizist und Buchautor, Bern. **Lorenz Marti** arbeitete über 35 Jahre lang als

Religions-Redaktor beim Schweizer Radio DRS 2. In seinen Büchern verbindet er alltägliche Erlebnisse und Beobachtungen mit philosophisch-spirituellen Weisheiten.

- Alfred Lacher, Illnau, hat in den letzten zwei Jahren **Wanderferien** im Südtirol durchgeführt und bietet auch 2016 vom 18. bis 24. September diese Ferienmöglichkeit nochmals an.

Schluss der Vereinsversammlung: 20.45 Uhr

Für das Protokoll: Paul Bachmann

Im Anschluss der heutigen Vereinsversammlung tritt **Frauenpower-Duo Angeleve** auf. Mit Gitarre und Gesang, dem Blues im Blut und viel authentischem Charme erfreuen die beiden aus Effetikon und Rorbas stammenden jungen Frauen die Anwesenden mit Rock n Roll, Oldies und Evergreens

14.05.2016/pb

-